

GEMEINDEBRIEF

der Ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Johannis Lüchow und St. Marien Plate

Lüchow | Plate | Kolborn | Jeetzel-Reetze



OKTOBER | NOVEMBER 2022

www.ev-kirche-luechow.de | marienkirche-plate.wir-e.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Während diese Gemeindebrief-Ausgabe aktuell ist, sind wir mit Jugendlichen in den Herbstferien für eine Woche in Taizé.

Die ökumenische Communauté der Brüder dort lädt in ganz vielen Wochen im Jahr zu internationalen Treffen ein. Zwischen 500 und 5000 Menschen, vorrangig Jugendliche, jede Woche. Sie machen ganz praktische Erfahrungen mit dem Glauben. Dreimal täglich geht es in die Kirche zum gemeinsamen Gebet.

Schlichte Texte, einfache mehrstimmige Gesänge, die immer wiederholt werden und eine lange Zeit der Stille.

Und man mag es glauben oder nicht: Das ist für Jugendliche (und auch für Erwachsene) eindrucksvoll. Und nachhaltig. Viele sagen »Taizé ist für mich auftanken.« Und Papst Johannes Paul II. sagte in den 80er Jahren bei einem Aufenthalt dort: »Man kommt nach Taizé wie an den Rand einer Quelle.« Das stärkt fürs Leben.

Jede Woche gibt es zum Wochenende hin in Taizé ein »kleines Ostern«. Beim Abendgebet am Sonnabend in der »Nacht der Lichter« wird das Osterlicht verteilt.

Bereits am Freitag gibt es das »Gebet über dem Kreuz«. Es kommt aus der orthodoxen Tradition und ist etwas ganz Besonderes: Die große Kreuzikone (siehe Foto) wird in die Mitte der Kirche gelegt. Die Brüder sitzen dann im Kreis um das Kreuz herum und beten in Stille. Und anschließend sind alle Gäste eingeladen, zu diesem Kreuz zu kommen. Und wenn man mag, dann kann man seine Stirn auf dem Kreuz ablegen – als Symbol dafür, dass wir alles, was uns belastet, bei Jesus Christus abgeben können, dass er das alles für uns mitträgt. Und dass er uns befreien will und einen Neuanfang ermöglicht.

Vielen kommt diese Geste zunächst fremd vor. Es ist aber nichts Magisches – es ist eher so etwas wie eine Geste, die persönlich das verdeutlicht, was ohnehin zu jeder Zeit und an jedem Ort gilt.

Ich glaube nicht, dass Gott so eine Geste braucht. Ich glaube aber, dass sie uns guttut, damit wir als »ganzer Mensch« mit Leib und Herz und Seele spüren können, welche befreiende Kraft aus der Liebe Gottes hervorgeht.

Im November ist Buß- und Betttag. Der vergessene Feiertag.



Das verstaubte Wort. »Buße« klingt nun wirklich nicht sehr charmant. Wir werden es daher wohl kaum erleben, dass an diesem Tag, der ja kein gesetzlicher Feiertag ist, Menschen in unseren Abend-Gottesdiensten unsere Türen einrennen. Der Besuch an dem Tag ist eher verhalten.

Dabei ist das, was dieser Tag ermöglicht, etwas ganz Besonderes und Befreiendes.

»Buße tun« – das ist etwas, was weder verstaubt ist noch vergessen werden sollte: Es ist die Möglichkeit zum Neuanfang. Alles loswerden, was belastet und dann »alles auf Anfang«. Gott will uns durch Jesus Christus von Last befreien – und uns als Befreite neu anfangen lassen. Mit ihm, mit anderen, mit uns selbst.

Eigentlich wie das, was in Taizé an dem Kreuz passiert. Es braucht dafür vielleicht nicht einen besonderen Feiertag und einen Kirchenbesuch. Weil die Einladung dazu zu jeder Zeit und an jedem Ort gilt.

Aber vielleicht brauchen wir ja doch den Feiertag und den Ort für uns, um uns das Geschenk der Freiheit erkennen und erleben zu lassen.

Ich werde in jedem Fall am Buß- und Bettags-Gottesdienst in Kolborn die Kreuzikone aus Taizé mitbringen – als Zeichen für Freiheit und Neuanfang.

Ihr/Euer



Michael Niepanberg, P.



Taufest in Lübeln
mit 6 Täuflingen



Dank für Freiwilligen Kirchgeldbeitrag in Lüchow

Beim Friedhofs-Gottesdienst im Juli gab es die erste Gelegenheit, die neuen Klappstühle auszuprobieren, die wir vom FKB 2021 angeschafft haben. Der Grill, der ebenfalls gekauft worden ist, hatte beim Gemeindefest ebenfalls im Juli seine Premiere.

Die Resonanz auf unsere Bitte war überwältigend und darum danken wir allen Spenderinnen und Spendern für ihr Engagement, das so Vieles möglich macht!

Es blieb dabei auch noch etwas Geld

übrig, über dessen Verwendung der Kirchenvorstand demnächst entscheiden wird. Wer mit der Erweiterung des Verwendungszwecks nicht einverstanden ist, kann sich gerne bis 10 Tage nach Veröffentlichung dieses Gemeindebriefs im Gemeindebüro Lüchow melden.

Es tut gut, zu wissen, dass auch in Zeiten knapper finanzieller Mittel die Unterstützung der Gemeinde für die vielfältigen Aufgaben nicht nachlässt. Herzlichen Dank!

für den KV Lüchow: Kurt-Martin Nimz



Dank für Freiwilligen Kirchgeldbeitrag in Plate

Wir danken den Spenderinnen und Spendern, die auf die letzte FKB-Bitte reagiert haben und so dann Manches möglich machen konnten. Dank einer sehr großen Spende und einer Sachspende konnten dann beide Vorhaben umgesetzt werden: Für die Friedhofskapelle Müggenburg und für den Einsatz in verschiedenen

Dörfern gibt es nun eine neue mobile elektronische Orgel, die fast schon klingt »wie eine große«.

Und eine Gitarre für die Jugendarbeit und die Nikodemus-Andachten gab es als direkte Sachspende – sie ist schon mehrfach im Einsatz gewesen. Noch einmal: Herzlichen Dank dafür!

für den KV Plate: Pastor Ketzenberg

Kreisposaunentreffen fand großen Anklang



Trotz rekordverdächtiger 38 Grad ließen sich viele Bläserinnen und Bläser des Kirchenkreises die im Juli angesetzte Kreisposaunenprobe unter der Leitung von Landesposaunenwart Lennart Rübke nicht entgehen. So musizierten Mitglieder der Posaunenchöre Bergen, Dannenberg,

Gartow, Hitzacker, Plate, Quickborn und Wustrow in großer, fröhlicher Runde im Schatten der Bäume vor der St.-Marien-Kirche in Plate. Beim anschließenden Grillen stellten sie fest, wie gut das musikalische und menschliche Miteinander nach der doch etwas längeren Pause tut.

Marion Scharping



»Musikalische Andacht mit Bläser- und Orgelmusik«**Sonnabend, 1. Oktober, 18.00 Uhr**

Gestaltet vom
Posaunenchor Plate unter Leitung von Marlies Kreinjobst,
Kantor Axel Fischer an der Eule-Orgel
und Pastorin Elke Meinhardt (Lesung und Liturgie).

Musik, Lesungen und Gebete thematisch passend für das Erntedankfest
am 2. Oktober in Verbindung mit der Feier der Goldenen Konfirmation

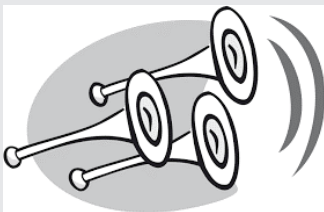
Seien Sie herzlich dazu eingeladen!

Herzliche Einladung zum
**Abschlusskonzert der
Hanstedter Bläserfreizeit**

St.-Marien-Kirche Plate
Sonnabend, 23. Oktober, 16 Uhr

**Eine neue »Jungbläsergruppe«**

für Kinder, Jugendliche, Erwachsene des Posaunenchores Plate
startet im Gemeindehaus am



**Mittwoch, dem 2. November,
um 18.30 Uhr.**

Information und Anmeldung
bei Marlies Kreinjobst Tel. 0 58 41 - 31 19

Buß- und Betttag
Ein Mittwoch zum Innehalten.
Wohin gehe ich?
Stimmt die Richtung noch?
Mir verzeihen lassen.
Anderen verzeihen.
Danken für das,
was mir geschenkt wurde.
Und für das, was ich geben kann.
Warum nur einmal im Jahr?
Mitten in der Woche innehalten:
Überprüfen, loslassen, danken.
Immer eine gute Idee.



Altkleiderstelle	mittwochs von 9.00-17.00 Uhr
Eine-Welt-Lädchen	mittwochs 10-11.30 Uhr und 15-16 Uhr, sbdS. 10-11.30 Uhr und nach Gottesdiensten
Kreativkreis	dienstags, 14-tägig, um 19.00 Uhr
Männerrunde	Mittwoch, 19. 10. und 16. 11., um 19 Uhr
Menschenfischer	Freitag, 7. 10. und 18. 11. um 18.30 Uhr
Posaunenchor	in Plate mittwochs um 19.30 Uhr

Nähere Informationen zu Ort und Inhalt der Gruppen erhalten Sie über
das **Gemeindebüro Lüchow**
(dienstags und freitags von 9.00 bis 10.30 Uhr,
mittwochs von 9.00 bis 12.00 Uhr und
donnerstags von 14.30 bis 17.00 Uhr) unter Tel. o 58 41-21 91
und das **Gemeindebüro Plate**, (dienstags 14–16 Uhr) Tel. o 58 41-57 31.

IMPRESSUM

Herausgeber	Kirchenvorstände der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Lüchow An der St.-Johannis-Kirche 9, 29439 Lüchow, Telefon 05841-6826 und der Ev.-luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Plate, Plate 4
Redaktion	Gerhard Gersema, Pastorin E. Meinhardt, Pastor M. Ketzenberg Kurt-Martin Nimz, Marion Scharping,
Druck	Druck- und Verlagsgesellschaft Köhring, Lüchow
Auflage	2200 Exemplare
Redaktionssitzung für die Dezember/Januar-Ausgabe:	26. Oktober 2022
Redaktionsschluss der Dezember/Januar-Ausgabe:	4. November 2022

Pastorin Meinhardt	o 58 41-68 26	Telefon-Seelsorge	o 8 00-111 0 111
Pastor Ketzenberg	o 58 41- 57 31	Diakonisches Werk	o 58 41 - 57 39
Diakonin Birgit Thiemann	o 58 41-67 05	Propst Wichert-von Holten	o 58 41 - 20 51

■ Monatsspruch Oktober 2022 ■

**Groß und wunderbar sind deine Taten, HERR und Gott,
du Herrscher über die ganze Schöpfung.
Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.**

Offenbarung 15,3

Sonntag, 2. Oktober 2022 »Erntedank«

10.30 Uhr Gottesdienst zu Erntedank und zur Goldenen Konfirmation
LÜCHOW der Jahrgänge 1971 und 1972 – Pastorin Meinhardt

10.30 Uhr Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst mit Posaunenchor auf
GRABOW dem Untergut Grabow – Pastor Ketzenberg und Pater Wieslaw

17.00 Uhr Gottesdienst zu Erntedank – Pastorin Meinhardt
KOLBORN

Sonntag, 9. Oktober 2022 »17. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Frauensonntag
LÜCHOW Pastorin Meinhardt und Team (siehe Seite 20)

10.30 Uhr Gottesdienst zu Erntedank in der Kapelle in Lübeln
LÜBELN Pastor Ketzenberg und Annedore Woltersdorf

17.00 Uhr Gottesdienst zu Erntedank – Pastorin Meinhardt
JEETZEL

Mittwoch, 12 Oktober 2022

18.30 Uhr Plater Nikodemus – Pastor Ketzenberg
PLATE

Sonntag, 16. Oktober 2022 »18. Sonntag nach Trinitatis«

18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Männersonntag
LÜCHOW anschl. Getränke und Schmalzstullen an der Feuerschale
vor der Kirche – Team der Männerrunde (siehe Seite 20)

Sonntag, 23. Oktober 2022 »19. Sonntag nach Trinitatis«

10.00 Uhr Gottesdienst - Prädikant Jeberien
LÜCHOW

Montag, 31. Oktober 2022 »Gedenktag der Reformation«

18.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationsfest
LÜCHOW Diakonin Thiemann

Erntedank in den Kapellengemeinden

In den beiden Kapellengemeinden laden wir in diesem Jahr wieder herzlich zu den Erntedank-Gottesdiensten ein, und wegen der guten Resonanz im vergangenen Jahr auch wieder zu einem Imbiss hinterher – eine Möglichkeit, dieses schöne Fest nach dem Gottesdienst auch mit einem gemütlichen Beisammensein zu begehen.

Wegen der Goldenen Konfirmation in Lüchow sind die Uhrzeiten bzw. Termine der Gottesdienste in den Kapellengemeinden anders:

- Kapelle Kolborn am Sonntag, 2. Oktober, um 17 Uhr,
 - Kapelle Jeetzel am Sonntag, 9. Oktober, um 17 Uhr,
- und danach jeweils abendlicher Imbiss.

Herzlich willkommen, wir freuen uns auf Sie und Euch!

Pastorin Meinhardt und die Kapellenvorstände

Herzliche Einladung zum
**Ökumenischen
Erntedank-Gottesdienst**
mit dem Posaunenchor Plate

**Sonntag, 2. Oktober,
10.30 Uhr
auf dem Untergut in Grabow**



■ Monatsspruch November 2022 ■

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen,
die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen,
die aus sauer süß und aus süß sauer machen!**

Jesaja 5,20

Mittwoch, 2. November 2022

18.30 Uhr Plater Nikodemus – Pastor Ketzenberg
PLATE

Sonntag, 6. November 2022 »Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres«

10.00 Uhr Gottesdienst – Propst Wichert-von Holten
LÜCHOW

Sonntag, 13. November 2022 »Volkstrauertag«

10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
LÜCHOW Pastorin Meinhardt

10.30 Uhr Gottesdienst, anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal
PLATE Diakonin Thiemann

14.00 Uhr Andacht vor der Kapelle mit anschl. Kranzniederlegung
JEETZEL am Ehrenmal – Pastorin Meinhardt

Mittwoch, 16. November 2022 »Buß- und Betttag«

18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pastor Ketzenberg
KOLBORN

Sonntag, 20. November 2022 »Ewigkeitssonntag«

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pastor Ketzenberg
LÜCHOW

14.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen der Verstorbenen
PLATE und Abendmahl – Pastor Ketzenberg
anschließend erklingen Choräle auf dem Friedhof

16.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen der Verstorbenen
LÜCHOW in der Friedhofskapelle – Pastor Ketzenberg

Sonntag, 27. November 2022 »1. Advent«

10.30 Uhr Gottesdienst zum 1. Advent – Pastor Ketzenberg
PLATE

18.00 Uhr Abend-Gottesdienst zum 1. Advent – Pastor Ketzenberg
LÜCHOW

Sankt Martin reitet wieder durch Lüchow



Am Martinstag, **Freitag, den 11. November 2022**, gibt es wieder den traditionellen Martinsumzug mit vielen Laternen durch die Stadt – angeführt vom Heiligen Martin hoch zu Roß.

Um 17.00 Uhr geht es an der St.-Johannis-Kirche los, auf dem Marktplatz gibt es anschließend die Geschichte von der Mantelteilung. Ziel ist dann das Pfarrgelände um St. Agnes, wo der Martinsmarkt stattfindet.

Es wurden getauft _____



Es wurden kirchlich getraut _____



Es verstarben _____



Andacht zum »Tag der Sternenkinder«

Trauer ist wie ein ungebetener Gast. Sie steht einfach so vor der Tür, schleicht sich ins Leben und macht sich dort breit. Ob man will oder nicht. Sie ist einfach da.

Wenn wir am Sonnabend, 15. Oktober, um 18.45 Uhr in Satemin eine Andacht zum Tag der Sternenkinder feiern, dann bring deine Trauer einfach mit.

Setz dich mit ihr in die Kirchenbank, halte mit ihr Zwiesprache und trink mit ihr danach einen Tee. Trauer ist ein Teil von uns.

Für manche mögen die Erlebnisse mit dem eigenen Sternenkind ganz frisch sein, für andere liegen sie schon längere Zeit zurück.

Wir wollen einen Moment gemeinsam innehalten und unsere Trauer teilen. Uns Zeit für das nehmen, was wir im Alltag so oft nicht zulassen können.

»Sternenkinder« werden die Kinder genannt, die vor, während oder nach der Geburt verstorben sind. In dem Wort stecken zwei Dinge:

Zum einen, dass es sich so anfühlt, als wenn diese Kinder fern wären, eben wie auf einem anderen Stern.



Zum anderen steht es aber auch dafür, dass sie immer ganz besondere Kinder waren und bleiben werden, so wie jeder Stern auch einzigartig ist.

Und wir möchten an die Kinder denken, die ihr als Eltern bereits an der Hand gehalten habt und sie dann gehen lassen musstet.

Nach der Andacht ist Zeit für Gespräche. Wenn ihr Fragen habt oder nähere Informationen möchtet, ruft einfach im Pfarrbüro Wustrow an und/oder besucht die Seite: www.sternenkinder-wendland.de.

Dieser Abend wird von der »Selbsthilfegruppe Sternenkinder Wendland« und Pastorin Baumgärtner betreut.

Kirchenasyl im Gemeindehaus



Yasmin Ali Bakit aus Eritrea mit den Menschen, die ihr in den letzten Monaten geholfen haben (von links nach rechts): Birgit Thiemann, Uwe Jäkel, Friedrich Bohlmann, Karin von Holten, Yasmin, Petra Jäkel, Beate und Torsten Richter. Es fehlen auf dem Foto: Regine Volkmann, Sigrid und Charlotte Premke und Elke Meinhardt.

In den vergangenen Monaten hatten wir einen Gast im Gemeindehaus: Yasmin Ali Bakit war in unserer Gemeinde im Kirchenasyl.

Der Kirchenvorstand beschloss im April, der jungen Frau bei uns diesen Schutzraum zu gewähren und die Behörden zu bitten, Yasmins Fall erneut als Härtefall zu prüfen.

Mit 17 Jahren flüchtete sie aus ihrem Land, seit 7 Jahren sucht sie in der Welt einen Ort zum Bleiben, eine neue Heimat.

Die Wochen bei uns waren für die junge Frau eine Zeit, in der sie aufatmen und sich sicher fühlen konnte.

Anfang September ist Yasmin nach Hamburg zurückgekehrt.

Ob sie in Deutschland bleiben kann, ist immer noch ungewiss, aber wenigstens kann sie nun hier Asyl beantragen.

Und sie hat bei uns Freundinnen und Freunde gewonnen – ein großes Dankeschön an die Menschen, die sich um Yasmin gekümmert haben! Beate und Torsten Richter als direkte Nachbarn waren das in besonderer Weise, und auch andere, mit Besuchen, mit Deutschunterricht, mit Spielen und Singen, gemeinsamem Kochen und mit viel Verständnis.

Wir hoffen sehr, dass Yasmins Leben nun erträglicher wird und wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Elke Meinhardt

Seit 20 Jahren kreativ

In diesem Herbst feiert der Kreativkreis unserer Gemeinde sein 20-jähriges Bestehen. Zwanzig Jahre lang gemeinsam handarbeiten: stricken und nähen, sticken und klöppeln, häkeln und basteln, Adventskränze binden und Vieles mehr. In einer Gruppe, in der das gemeinsame Hobby wichtig ist, aber immer auch das Miteinander.



Begonnen hatte alles aus dem Vorkonfirmanten-Unterricht heraus! Damals war gerade der erste KU4-Jahrgang zuende gegangen, und einige der unterrichtenden Mütter fanden die Gemeinsamkeit unter den Eltern so schön, dass sie gerne etwas zusammen weitermachen wollten.

So stiegen sie ein in den alten Nähkreis, der sich gerade auflöste, und es wurden so viele Jahre daraus! Manche der Gründungsmitglieder sind heute noch dabei. Es ist eine Gruppe, die lebensbegleitend ist, in der die Frauen sich gut kennen, in der auch Freud und Leid miteinander geteilt werden – manchmal ist das vielleicht sogar noch wichtiger als das gemeinsame Hobby.

Und auch der Blick über das eigene Leben hinaus ist den Mitgliedern immer wichtig gewesen.

So werden die Erlöse aus den Basaren und anderen Anlässen gespendet an soziale Projekte im Landkreis, an das Frauenhaus zum Beispiel, an die Tafel oder an andere Stellen, wo es not tut.

Dass aus der Initiative von damals 20 Jahre werden würden, das hätte wohl niemand erwartet – schön, dass es so ist! Dank an Cathrin Wolters, die den Kreis von Anfang an geleitet hat und ihn auch heute noch begleitet, und herzlichen Glückwunsch an den Kreativkreis! Auf dass die Freude am gemeinsamen Tun noch lange erhalten bleibe.

Pastorin Meinhardt

Zu schön, um wahr zu sein?

Ewiges Leben

„Der Tod – der Anfang von etwas!“ sinnierte Edith Piaf. Und als der berühmte Naturwissenschaftler Louis Gay-Lussac 1850 starb, murmelte er: „Es fängt an, interessant zu werden.“ Die hartnäckige Hoffnung, nicht für immer verloren zu gehen und im Nichts zu verschwinden, gehört zum Menschenleben. Religiöse Menschen kleiden diese zaghafte Gewissheit seit jeher in bezaubernde Bilder: „Doch du holtest mich lebendig aus dem Grab herauf, Herr, mein Gott“ (Jona 2,7). „Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen. Er wird in ihrer Mitte wohnen. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen“ (Offenbarung 21).

Die Radikalität des Todes wird damit nicht geleugnet: Wer stirbt, geht für immer aus unserer Mitte fort, der Körper verwest und zerfällt. Aber die Wärme und das Licht, die ein Mensch ausgestrahlt hat, leben weiter. Ideen, Visionen, Energien überdauern den Tod, die liebevolle Verbundenheit untereinander bleibt. So ähnlich begründet christlich-jüdische Weltsicht das Vertrauen auf ein Weiterleben: Wenn der lebendige Gott sich freundschaftlich und treu an Menschen bindet und jedem Menschen Würde verleiht, wird er dann diesen Menschen je ins Nichts versinken lassen?

Der Glaube an das ewige Leben gehört in die Liebesgeschichte zwischen Mensch und Gott hinein. Liebe lässt sich nicht beweisen, sondern nur erfahren, riskieren. Ewiges Leben meint nicht einfach eine Weiterexistenz in endloser Dauer, sondern eine neue Lebensqualität: selige Gemeinschaft mit dem lebendigen Gott.

Tausend Jahre seien vor Gott wie ein Tag, sagt man und stellt sich die Ewigkeit als endlose Verlängerung unserer irdischen Zeit vor – keine angenehme Aussicht. Doch die theologische Rede vom ewigen Leben meint eine ganz andere Dimension von Zeit.

CHRISTIAN FELDMANN



Grafik: Pfeiffer

- dass am 7. und 8. Oktober die **Kirchenvorstände** aus Lüchow und Plate auf einer **gemeinsamen Klausur** in Hanstedt sein werden?
- dass der Kirchenvorstand Lüchow für seinen **Friedhof** eine **neue Ordnung** erlassen hat? Auch die **Gebühren** für fast alle Grabarten und einige Dienstleistungen werden sich erhöhen. Zuletzt wurden die Gebühren im Jahr 2014 angepasst. Gestiegene Personal- und Energiekosten, sowie der Wandel im Friedhofswesen machen die aktuelle Gebührenanpassung erforderlich. Die neuen Bestimmungen können Sie demnächst auf unserer Homepage einsehen oder downloaden.

Herzliche Einladung

zum Treffen des ökumenischen Gesprächskreises
am Montag, 7. November 2022 , von 15 bis 17 Uhr.

Wir beginnen mit einem Kaffeetrinken im evang. Gemeindehaus Lüchow, danach berichtet uns Pastor Andreas Wehen aus Schnega:

**»Aus dem Leben eines Gemeindepastors –
Wandlungen und Veränderungen«**

Es freut sich auf ein Wiedersehen und begrüßt Sie herzlich
das ökumenische Team Cathrin Wolters, Krimhilde Bade.

Der Kreativkreis der St.-Johannis-Gemeinde lädt ein
zum **Advents-Basar** am 1. Advent,
Sonntag, 27. November 2022 , im Gemeindehaus Lüchow
von 14 Uhr bis zum Abend-Gottesdienst um 18 Uhr.

Schönes Selbstgemachtes zum Advent
und Kaffee und Kuchen erwarten Sie. Herzlich willkommen!



Ökumenischer Gottesdienst zum Frauentag

9. OKTOBER, 10 Uhr, St.-Johannis-Kirche Lüchow



»Spuren des Wandels«

(Jesaja 35, 1 - 10)

Frauen und Männer
sind
herzlich willkommen.

Team: Iris Koch, Krimhilde Bade, Cathrin Wolters, Pastorin Elke Meinhardt

Musik: Duo Gerhard Kreuzer und Maren Drangmeister, Kantor Axel Fischer

Ökumenischer Gottesdienst zum Männertag

... nicht nur für Männer!

16. OKTOBER, 18 Uhr,
St.-Johannis-Kirche Lüchow

»Mein Seufzen ist dir nicht verborgen«

(Psalm 38, 10)

Männerrunde der
St.-Johannis-Gemeinde Lüchow

Nach dem Gottesdienst
Getränke und Schmalzstullen
an der Feuerschale vor der Kirche

